

IBM WebSphere Process Server for Multiplatforms, Version 6.0

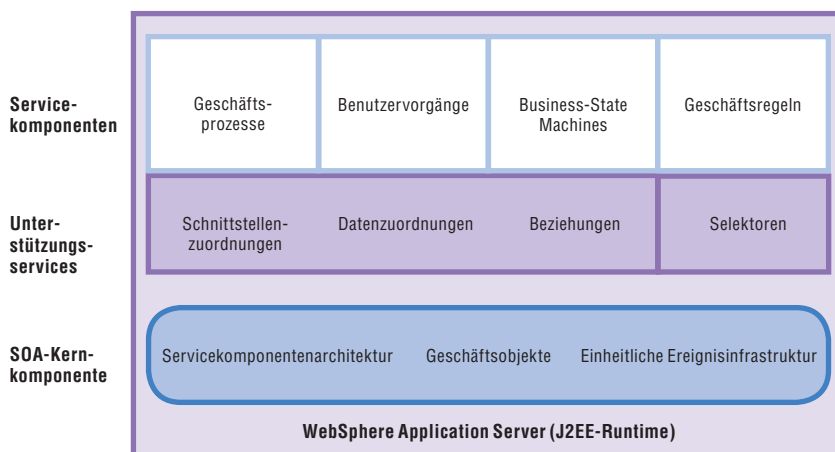
Highlights

- **Integration von Geschäftsprozessen über eine neue Servicekomponentenarchitektur, die ein einheitliches Programmiermodell für die Verbindung und Verwendung vorhandener IT-Ressourcen bereitstellt**
- **Bereitstellung von Objekten für dynamische Prozesse, darunter Geschäftsregeln, Business-State Machines und Selektoren, Ereignisse und Funktionen für rollenbasierte Vorgänge**
- **Vereinfachte Tools, die die Beschreibung, Erstellung und Verwaltung von Geschäftsprozessen praktisch ohne Einarbeitung ermöglichen**
- **Hohe Leistung und Servicequalität durch intelligente Funktionen für Fehlertoleranz und Fehlererkennung**
- **Schneller Aufbau von Geschäftslösungen durch Kombination wiederverwendbarer Servicekomponenten**
- **Höherer wirtschaftlicher Nutzen durch Wiederverwendung von Unternehmensservices**

Viele Unternehmen stehen unter dem ständigen Druck, die Unternehmensergebnisse verbessern zu müssen, ohne die IT-Kosten zu erhöhen. Anstatt ihre heterogenen, weit verteilten und komplexen Infrastrukturen zu erweitern, versuchen diese Unternehmen, ihre vorhandenen IT-Ressourcen weiterzuverwenden, um ihre Ziele zu erreichen. Dazu müssen sie ihre IT-Ressourcen in ein modulares Framework zur Anwendungsentwicklung umgestalten, das auf einer serviceorientierten Architektur (SOA) und offenen Standards basiert. Dank der Flexibilität einer solchen Architektur kann Ihr Unternehmen sich schnell an neue Anforderungen anpassen, anstatt den Entwicklungsprozess für jede neue Anwendung neu erfinden zu müssen.

Wandel zum On Demand Business mit Hilfe von WebSphere Process Server

IBM WebSphere Process Server for Multiplatforms, Version 6.0, unterstützt Sie bei der Umgestaltung Ihrer Geschäftsprozesse auf der Basis eines SOA-Modells. Dieser leistungsfähige Server zur Prozessautomatisierung verwendet auf offenen Standards basierende Technologien, um Geschäftsprozesse mit einem einheitlichen Programmiermodell zu integrieren, das Personen, Workflows, Anwendungen, Systeme, Plattformen und Architekturen umfasst.



WebSphere Process Server ermöglicht die auf einer SOA basierende Automatisierung von Geschäftsprozessen über ein konsistentes Framework zur Prozessintegration.

WebSphere Process Server, Version 6.0, bietet folgende Produktmerkmale:

- *Servicekomponentenarchitektur, die die modulare Anwendungsentwicklung ermöglicht*
- *Unterstützung von Benutzervorgängen und Workflows für rollenbasierte Prozesse sowie die Möglichkeit, Entscheidungsträger über Änderungen im Geschäftsumfeld zu informieren*
- *Funktionen für die Zusammensetzung einer Lösung aus Servicekomponenten, z. B. Benutzervorgänge und integrierte Test- und Implementierungsverfahren*
- *Business-State Machines für die Implementierung ereignisgesteuerter Geschäftsprozesse*
- *Einheitliche Verwaltungskonsole*
- *Unterstützung einer einheitlichen Ereignisinfrastruktur und von J2EE-JCA-Adaptoren (Java™2 Platform, Enterprise Edition, Connector Architecture)*
- *Unterstützung offener Standards, darunter Web Services Business Process Execution Language (WS-BPEL) und Common Base Events (CBEs)*
- *Unterstützung von B2B-Szenarios über die mitgelieferte IBM WebSphere Partner Gateway-Software*

Vorteile einer serviceorientierten Architektur

Der Lebenszyklus von Geschäftsprozessen ist von den Geschäftszielen abhängig und wird durch die IT implementiert. Daraus folgt, dass Sie Ihre IT-Prozesse für das gesamte Unternehmen an Ihren Geschäftszielen ausrichten müssen, um diese Ziele zu erreichen. Möglicherweise ist Ihre IT-Infrastruktur jedoch zu komplex und wenig flexibel. Sie umfasst womöglich eine breite Palette an Anwendungen und Technologien, wobei jede dieser Lösungen für ein bestimmtes Geschäfts- oder IT-Problem entwickelt wurde.

Dieser Herausforderung können Sie mit einer SOA und der Entwicklung modularer Anwendungen begegnen: Bei diesem Ansatz werden vorhandene IT-Ressourcen als Services verwendet, die Sie schnell zu neuen Geschäftsprozessen zusammenfügen können.

Der Nutzen einer serviceorientierten Architektur ist umso höher, je besser sie Ihnen hilft, Ihre Geschäftsziele mit Ihrer vorhandenen IT-Infrastruktur zu erreichen. Eine effektive SOA sollte Folgendes leisten:

- *Den gesamten Lebenszyklus von Geschäftsprozessen berücksichtigen, um sicherzustellen, dass die IT an den Unternehmenszielen ausgerichtet ist*
- *Vorhandene IT-Artefakte in nutzbare Services umwandeln*
- *Services so verwalten, dass Effizienz und Wiederverwendung steigen*

WebSphere Process Server, Version 6.0, bietet alle diese Leistungsmerkmale. In Kombination mit WebSphere Integration Developer, WebSphere Business Modeler und IBM WebSphere Business Monitor stellt WebSphere Process Server ein umfassendes SOA-Angebot bereit, das den kompletten Lebenszyklus von Geschäftsprozessen abdeckt.

WebSphere Process Server bildet die Grundlage der IBM WebSphere Produkte für Prozessintegration und wurde entwickelt, um Sie bei der Erstellung einer SOA zu unterstützen. WebSphere Process Server bietet die folgenden Vorteile:

- *Unterstützung des gesamten Lebenszyklus von Geschäftsprozessen durch Integration mit WebSphere Business Modeler für die nahtlose Umsetzung von Geschäftsmodellen in IT-Workflows sowie die Integration mit WebSphere Business Monitor für mehr Echtzeittransparenz in Ihren Geschäftsprozessen.*

- *Dank der Interoperabilität mit Produkten im gesamten IBM WebSphere-Softwareportfolio können Sie Funktionen zur Integration von Personen, Informationen und Anwendungen nutzen.*
- *Durch die Verwendung von ESB-Technologien (Enterprise Service Bus) und Unterstützung für IBM WebSphere-Adapter können Sie auf eine breite Palette an Integrationslösungen zugreifen. Dies bedeutet optimale Konnektivität mit Geschäftsanwendungen.*

Zukunftsweisende Funktionen für die Integrationsentwicklung

WebSphere Process Server, Version 6.0, bietet zuverlässige Prozessautomation, erweiterte Benutzerworkflows, Geschäftsregeln, A2A-Integration und B2B-Funktionen. Diese Funktionen werden in einer einheitlichen Laufzeitumgebung zur Verfügung gestellt, die zudem Unterstützung für natives JMS (Java Message Service) umfasst. WebSphere Process Server nutzt IBM WebSphere Application Server, um eine hervorragende Anwendungsplattform bereitzustellen, die auf J2EE und auf Web-Services-Technologie basiert. Mit dieser Anwendungsplattform können Sie in Ihrem Unternehmen Web-Services-Lösungen für dynamisches On Demand Business implementieren. WebSphere Process Server umfasst alle Funktionen, die in WebSphere Application Server Network Deployment, Version 6, enthalten sind; darunter Unterstützung für J2EE Version 1.4, Web-Service-Gateway, IBM Tivoli Performance Viewer und Unterstützung für Clustering und Workload-Management. Darüber hinaus bietet WebSphere Process Server Lizenzen mit eingeschränkten Nutzungsrechten für IBM DB2 Universal Database Enterprise Edition, IBM Directory Server und IBM WebSphere Partner Gateway.

WebSphere Process Server und WebSphere Integration Developer stellen gemeinsam umfassende Services bereit, die die Entwicklung modularer Integrationsanwendungen ermöglichen. Diese Servicekomponenten umfassen:

- *Geschäftsprozesse*
- *Benutzervorgänge*
- *Business-State Machines*
- *Geschäftsregeln*
- *Schnittstellenzuordnungen*
- *Geschäftsobjektzuordnungen*
- *Beziehungen*
- *Selektoren*
- *Java-Objekte*
- *Import- und Exportvorgänge für Web-Services, Adapter, JMS und Enterprise JavaBeans (EJB)*

Geschäftsprozesse

Die Geschäftsprozesskomponente von WebSphere Process Server verwendet eine Prozessengine, die mit der WS-BPEL-Technologie (Web Services-BPEL) kompatibel ist. WS-BPEL definiert ein Modell und eine Grammatik für die Beschreibung des Verhaltens eines Geschäftsprozesses auf der Basis von Interaktionen zwischen dem Prozess und seinen Partnern. Die Unterstützung für WS-BPEL umfasst:

- *Einen verbesserten Geschäftsprozesseditor für benutzerfreundliches Authoring*
- *Intuitive Drag-and-drop-Tools zur visuellen Definition des Ablaufs von WS-BPEL-Geschäftsprozessen*
- *Einen visuellen Debugger, mit dem WS-BPEL-Geschäftsprozesse schrittweise getestet werden können*
- *Lang- und kurzfristige Geschäftsprozesse*

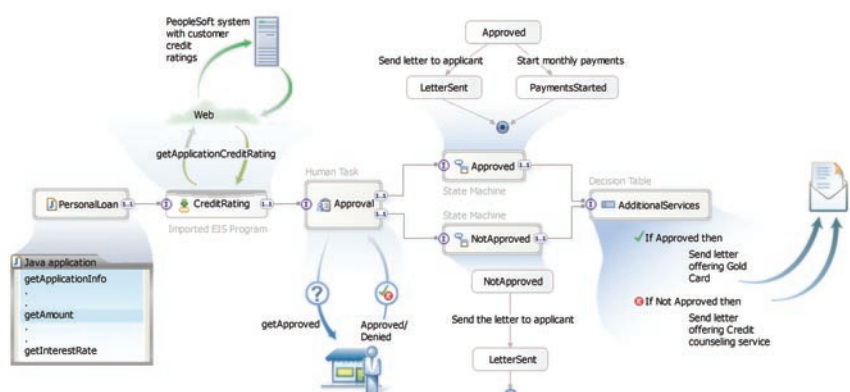
- *Zurücksetzungsfunktion für lose verbundene Geschäftsprozesse, die nicht automatisch vom Anwendungsserver rückgängig gemacht werden können*
- *Integrierte Fehlerbehandlung für die schnelle und nahtlose Bearbeitung von Ausnahmebedingungen*
- *Die Möglichkeit, Java-Snippets und -Artefakte in einen Geschäftsprozess aufzunehmen*

Benutzervorgänge

WebSphere Process Server und WebSphere Integration Developer bieten Unterstützung für Benutzervorgänge, die die Nutzung von WS-BPEL auch für Aktivitäten ermöglicht, die manuelle Eingriffe in einem automatisierten Geschäftsprozess erfordern. Geschäftsprozesse mit manuellen Eingriffen können unterbrochen werden und lange andauern (d. h., eine Person benötigt längere Zeit, um den Vorgang durchzuführen). Sie können wieder aufgenommen werden, wenn die Person den Vorgang durchgeführt hat. Die Unterstützung für Benutzervorgänge umfasst:

- *Die Möglichkeit, Benutzervorgänge von einem Geschäftsprozess aus als manuell auszuführenden Schritt im Geschäftsprozess aufzurufen*

- *Die Möglichkeit, bestimmten Prozessinstanzen Personen über Mitarbeiterabfragen zuzuordnen, die zur Laufzeit mit einem vorhandenen Unternehmensverzeichnis aufgelöst werden*
- *Eine grafische, browserbasierte Schnittstelle, über die Benutzer Arbeitselemente abfragen, anfordern, bearbeiten, abschließen und an einen anderen Benutzer übertragen können*
- *JSF-Komponenten (JSF – JavaServer Faces) zum Erstellen angepasster Clients*
- *Erweiterte Unterstützung für das Management von Arbeitselementen, die Benutzern das Erstellen, Übertragen und Löschen von Arbeitselementen ermöglicht*
- *Dynamische Einstellung von Dauer- und Kalenderattributen für Mitarbeiteraktivitäten*
- *Dynamische Einstellung der Mitarbeiterzuordnung mit Hilfe von angepassten Attributen*
- *Unterstützung des ursprünglichen Vorgangs für den Aufruf beliebiger Services (einschließlich Geschäftsprozesse)*
- *Ad-hoc-Erstellung und Verfolgung von Benutzervorgängen*
- *Verwaltungsvorgänge*



WebSphere Process Server unterstützt Sie bei der Definition des Ablaufs Ihrer kritischen Geschäftsprozesse.

Sie können die Funktion für Benutzer-vorgänge verwenden, um Services (z. B. einen Geschäftsprozess) aufzurufen, um an einem Geschäftsprozess teilzunehmen (traditionelle Mitarbeiteraktivitäten) oder um einen Geschäftsprozess zu verwalten (Prozessadministrator). Zur Implementierung der Ad-hoc-Verarbeitung stehen auch reine Benutzervorgänge zur Verfügung. Durch die Trennung der Unterstützung für Benutzervorgänge von der zentralen WS-BPEL-Engine können Sie mit WebSphere Process Server und WebSphere Integration Developer reinen WS-BPEL-Code ohne IBM Erweiterungen für Benutzervorgänge erstellen.

Business-State Machines

Mit der Komponente Business-State Machine von WebSphere Process Server können Sie Szenarios für ereignisabhängige Geschäftsprozesse modellieren. In einem WS-BPEL-Modell ist die Modellierung solcher ereignis-gesteuerter Szenarios in manchen Fällen sehr schwierig; in einem State-Machine-Diagramm kann dies sehr einfach sein. Die Business-State Machine von WebSphere Process Server emuliert UML-State-Machine-Diagramme (UML – Unified Modeling Language). Die Kombination aus WS-BPEL-Geschäftsprozessen und Business-State Machines bietet Ihnen mehr Flexibilität bei der Automatisierung von Geschäftsprozessen – so können Sie Ihren geschäftlichen Herausforderungen effizienter begegnen.

Geschäftsregeln

WebSphere Process Server enthält eine Geschäftsregelkomponente, die Regelsätze (Wenn-Dann-Regeln) und Entscheidungstabellen bereitstellt. Geschäftsregeln werden in Regelgruppen kategorisiert, die die Implementierungsdetails vom Kunden abschirmen. Der Zugriff erfolgt wie bei allen anderen Komponenten.

WebSphere Process Server umfasst darüber hinaus einen Web-Client mit Textanzeigefunktionen, über den Geschäftsregeln während der Verarbeitung über eine intuitive Benutzerschnittstelle geändert werden können. Durch Trennung der Geschäftsregelkomponente von den einzelnen Geschäftsprozessabläufen ermöglicht WebSphere Process Server die Verwaltung einer Regel durch die Person, die für die jeweilige Geschäftsregel verantwortlich ist. Da Regeln in WebSphere Process Server als Servicekomponente eingebunden werden, kann eine Regel zudem über mehrere Prozesse hinweg verwendet werden, wodurch die Unternehmensflexibilität deutlich verbessert wird.

Unterstützungskomponenten

WebSphere Process Server bietet eine breite Palette an Komponenten, die die komponentenbasierte Anwendungsentwicklung unterstützen. Diese Unterstützungskomponenten umfassen:

- *Schnittstellenzuordnungen zum Konvertieren von Schnittstellen, die semantisch, aber nicht syntaktisch identisch sind. Mit Schnittstellenzuordnungen können Sie vorhandene Services importieren, deren Schnittstellendefinition möglicherweise nicht den bestehenden Anforderungen entspricht. Außerdem können Sie mit diesen Zuordnungen vollständig kanonische Integrationslösungen implementieren, bei denen den einzelnen Komponenten die Implementierungsdetails der anderen Komponenten nicht bekannt sind.*

- *Geschäftsobjektzuordnungen, mit denen ein Geschäftsobjekt in ein anderes Geschäftsobjekt übersetzt werden kann. Ein Beispiel: Als Bestandteil einer Schnittstellenzuordnung müssen häufig die Argumente einer Operation übersetzt werden, da die Parameter der Operation eventuell anders beschrieben werden. Diese Geschäftsobjektzuordnungen können auch von einem Geschäftsprozess aufgerufen werden, um Daten zu übersetzen (z. B. das Extrahieren einer Adresse aus den Kundenstammdaten).*
- *Beziehungen, die verwendet werden können, um wichtige Informationen für den Zugriff auf dieselben Datenbestände in unterschiedlichen Back-End-Systemen umzuwandeln und zu verfolgen, welche Datenbestände identische Daten enthalten. Diese Komponente ermöglicht den Verweis auf und die Föderation von heterogenen Geschäftsobjekten über unterschiedliche unternehmensweite Informationssysteme hinweg (Enterprise Information Systems – EIS). Sie können auch Suchbeziehungen für statische Daten definieren. (Ein Beispiel wäre die Umwandlung von Postleitzahlen in Ortsnamen.)*
- *Selektoren, mit denen unterschiedliche Komponenten auf der Basis verschiedener Regeln (z. B. das Datum) dynamisch aufgerufen werden können. Noch mehr Flexibilität erreichen Sie, wenn Sie die Selektorenkomponente mit Schnittstellenzuordnungen kombinieren. WebSphere Process Server stellt eine Webschnittstelle bereit, mit der Sie Selektorenregeln während der Verarbeitung ändern können.*

Konnektivität von Back-End-Systemen

In Kombination mit WebSphere Integration Developer bietet WebSphere Process Server integrierte, auf offenen Standards basierende Unterstützung für die Entwicklung modularer Anwendungen wie WS-BPEL-Geschäftsprozesse, die mit Back-End-Systemen integriert sind. Zu den Produktmerkmalen gehören:

- *Integrierte Toolunterstützung zur Verwendung von Ressourcenadaptern mit J2EE Connector Architecture (JCA), Version 1.0 und Version 1.5, für den Zugriff auf Back-End-Systeme*
- *Verbesserte Toolintegration für JCA-Adapter mit Plug-in-Erweiterungen für Tools (verfügbar von IBM und IBM Business Partnern)*
- *Erweiterte Unterstützung von Ressourcenadaptern mit JCA, Version 1.5, die IBM WebSphere Adapter verwendet*
- *Unterstützung der gesamten Suite der WebSphere-Adapter*
- *Benutzerfreundliche Tools, mit denen Sie aus JCA-Ressourcenadaptern oder WebSphere-Adaptern Services erstellen und diese Services in eine Integrationsanwendung einbinden können*
- *Ausgereifte Assistenten für das Management von Low-Level-Daten, die für JCA-Ressourcenadapter erforderlich sind*
- *Unterstützung von Web-Services auf der Basis von JSR 109 (Java Specification Request) und der JAX-RPC-Technologie (Java Application Programming Interface [API] for XML-Remote Procedure Call)*
- *JMS-Unterstützung über integrierte WebSphere-Messagingressourcen (mit vollständiger Konnektivität zu vorhandenen Netzwerken auf der Basis von IBM WebSphere MQ)*
- *Aufrufunterstützung für EJB-Session-Beans*

- *Assistenten für die schnelle und einfache Einbindung von IBM CICS- oder IBM IMS-Programmen in Unternehmensservices, einschließlich der Möglichkeit zum Importieren von Definitionen aus COBOL, C-Strukturen, CICS-BMS (Basic Mapping Support) und IMS-MFS-Definitionen (MFS – Message Format Service)*

J2EE-Anwendungsserver

WebSphere Process Server nutzt IBM WebSphere Application Server-Funktionen, um eine Anwendungsplattform bereitzustellen, die auf J2EE und Web-Services-Technologie basiert. Mit dieser Anwendungsplattform können Sie in Ihrem Unternehmen Web-Services-Lösungen für dynamisches On Demand Business implementieren.

Marktführende Middleware, die Ihrem Unternehmen dabei hilft, sich zu einem On Demand Business zu entwickeln

Mit IBM WebSphere Process Server, Version 6.0, und IBM WebSphere Integration Developer, Version 6.0, profitieren Sie von der langjährigen und umfassenden IBM Erfahrung bei der Bereitstellung von Lösungen für die Unternehmensintegration. Durch Nutzung offener Standards, einer serviceorientierten Architektur und der Funktionen von Vorgängerprodukten können Sie mit WebSphere Process Server und WebSphere Integration Developer modulare Integrationsanwendungen erstellen, die Ihnen die Wiederverwendung vorhandener IT-Ressourcen ermöglichen.

Weitere Informationen

Wenn Sie mehr über IBM WebSphere Process Server for Multiplatforms, Version 6.0, erfahren möchten, wenden Sie sich an Ihren IBM Ansprechpartner oder IBM Business Partner – oder besuchen Sie uns unter:

ibm.com/software/integration/wps

Informationen zur IBM WebSphere Global Community finden Sie unter:

www.websphere.org

IBM WebSphere Process Server for Multiplatforms, Version 6.0 auf einen Blick

Hardwarevoraussetzungen

Für IBM AIX

- IBM @server pSeries mit 375 MHz oder schneller
- Mind. 2 GB verfügbarer Plattenspeicherplatz für die Installation (außerdem sind bei der Installation 600 MB Plattenspeicherplatz im temporären Verzeichnis erforderlich)
- Mind. 512 MB Arbeitsspeicher; 1 GB empfohlen
- CD-ROM-Laufwerk

Für Linux® auf Intel® (x86)

- Intel x86 (oder gleichwertiger) Prozessor mit 1 GHz oder schneller (nur 32-Bit-Kernelunterstützung)
- Mind. 2 GB verfügbarer Plattenspeicherplatz für die Installation (außerdem sind bei der Installation 600 MB Plattenspeicherplatz im temporären Verzeichnis erforderlich)
- Mind. 1 GB Arbeitsspeicher
- CD-ROM-Laufwerk

Für Microsoft® Windows® 2000 und 2003

- Intel Pentium® (oder gleichwertiger) Prozessor mit 1 GHz oder schneller
- Mind. 2 GB verfügbarer Plattenspeicherplatz für die Installation (außerdem sind bei der Installation 600 MB Plattenspeicherplatz im temporären Verzeichnis erforderlich)
- Mind. 1 GB Arbeitsspeicher
- CD-ROM-Laufwerk

Für HP-UX

- PA-RISC-Prozessor mit 440 MHz oder schneller
- Mind. 1100 MB verfügbarer Plattenspeicherplatz für die Installation (einschließlich Software Developer Kit [SDK])
- Mind. 512 MB Arbeitsspeicher; 1 GB empfohlen
- CD-ROM-Laufwerk

Für Linux auf IBM @server iSeries

- IBM iSeries-Modelle, die logische Partitionierungen (LPAR) unterstützen (nur 64-Bit-Kernelunterstützung), mit mindestens 450 CPW (Commercial Processing Workload) in der Linux-Partition
- Mind. 16 GB verfügbarer Plattenspeicherplatz für die IBM OS/400-Partition; Mind. 2,5 GB verfügbarer Plattenspeicherplatz für die Linux-Partition
- Mind. 512 MB Arbeitsspeicher; 1 GB für die OS/400-Partition empfohlen
- CD-ROM-Laufwerk

Für Linux auf IBM pSeries

- IBM pSeries-Modelle, die Linux unterstützen (nur 64-Bit-Kernelunterstützung)
- Mind. 995 MB verfügbarer Plattenspeicherplatz für die Installation
- Mind. 512 MB Arbeitsspeicher; 1 GB empfohlen
- CD-ROM-Laufwerk

Für Sun Solaris-Betriebsumgebungen

- Sun Solaris SPARC Workstation mit 440 MHz oder schneller
- Mind. 1000 MB verfügbarer Plattenspeicherplatz für die Installation (einschließlich SDK)
- Mind. 512 MB Arbeitsspeicher; 1 GB empfohlen
- CD-ROM-Laufwerk

Hinweis: Die aktuellen Hardwarevoraussetzungen für WebSphere Process Server finden Sie unter: ibm.com/support/docview.wss?uid=swg27006205

Softwarevoraussetzungen

Basisanwendungsserver

- IBM WebSphere Application Server Network Deployment, Version 6.0.1, mit Fixpack (FP) 2 und dem neuesten kumulativen vorläufigen Fix (im Lieferumfang von WebSphere Process Server enthalten)
-

Betriebsumgebung (eine der folgenden)

- IBM AIX, Version 5.2 mit Maintenance Level 5 (ML)
 - IBM AIX, Version 5.3 mit ML2
 - HP-UX 11i, Version 1 mit Quality Pack vom Dezember 2004
 - Sun Solaris Betriebsumgebung, Version 9 mit Patch-Cluster vom April 2005
 - Sun Solaris Betriebsumgebung, Version 10
 - Red Flag Advanced Server, Version 4.1 mit FP1 (nur in China unterstützt)
 - Red Hat Enterprise Linux (RHEL) AS, Version 3.0 mit Update 5
 - RHEL ES, Version 3.0 mit Update 5
 - RHEL WS, Version 3.0 mit Update 5
 - RHEL AS, Version 4.0
 - RHEL ES, Version 4.0
 - RHEL WS, Version 4.0
 - SUSE LINUX Enterprise Server (SLES), Version 9.0 mit Service-Pack (SP) 1
 - SLES, Version 8.0
 - Windows 2000 Advanced Server mit SP4
 - Windows 2000 Professional mit SP4
 - Windows 2003 Enterprise mit SP1
 - Windows 2003 Standard mit SP1
 - Windows XP Professional mit SP2
-

Web-Server (einer der folgenden)

- Apache Server, Version 2.0.49
 - IBM HTTP Server, Version 2.0.47.1
 - IBM HTTP Server, Version 6.0
 - IBM HTTP Server, Version 6.0.1
 - Internet Information Services, Version 5.0
 - Internet Information Services, Version 6.0
 - IBM Lotus Domino Enterprise Server, Version 6.0.3
 - IBM Lotus Domino Enterprise Server, Version 6.5.1
 - Sun Java System Web Server, Version 6.0 mit SP7
 - Sun Java System Web Server, Version 6.1 mit SP1
-

IBM WebSphere Process Server for Multiplatforms, Version 6.0 auf einen Blick (Forts.)

Softwarevoraussetzungen

Datenbank (eine der folgenden)

- IBM Cloudscape, Version 5.1
- IBM DB2 Universal Database Enterprise Server Edition, Version 8.1 mit FP8
- IBM DB2 Universal Database Enterprise Server Edition, Version 8.1 mit FP1
- IBM DB2 Workgroup Server Edition, Version 8.1 mit FP8
- IBM DB2 Workgroup Server Edition, Version 8.2 mit FP1
- IBM DB2 Connect, Version 8.2 mit FP1
- IBM WebSphere Information Integrator Advanced, Version 8.1 mit FP8
- IBM WebSphere Information Integrator Advanced, Version 8.2 mit FP1
- IBM Informix Dynamic Server, Version 9.4
- Oracle 9i Enterprise Edition, Release 2
- Oracle 9i Standard Edition, Release 2
- Oracle 10g Enterprise Edition, Release 1
- Oracle 10g Standard Edition, Release 1
- Microsoft SQL Server Enterprise 2000 mit SP3a
- Sybase Adaptive Server Enterprise, Version 12.5.x

Web-Browser (einer der folgenden)

- Microsoft Internet Explorer, Version 6.0
- Mozilla, Version 1.4
- Mozilla, Version 1.7

Java (eine der folgenden Versionen)

- IBM 32-Bit-SDK, Java 2 Technology Edition, Version 1.4 mit Service-Release (SR) 1a
- Hewlett-Packard (HP) SDK für Java 2 Standard Edition (J2SE) HP-UX 11i Plattform, adaptiert von IBM für IBM Software, Version 1.4.2 mit SR1a
- IBM 32-Bit-SDK für Solaris, Java 2 Technology Edition, Version 1.4.2 mit SR1a
- IBM SDK, Version 1.4.2

LDAP-Server (Lightweight Directory Access Protocol) (einer der folgenden)

- IBM Tivoli Directory Server, Version 5.1
- IBM Tivoli Directory Server, Version 5.2
- Lotus Domino Enterprise Server, Version 6.0.3
- Lotus Domino Enterprise Server, Version 6.5.1
- Novell eDirectory, Version 8.7.3
- Sun ONE Directory Server, Version 5.1 mit SP3
- Sun ONE Directory Server, Version 5.2
- Microsoft Windows Active Directory 2000
- Microsoft Windows Active Directory 2003

Ressourcenadapter (einer der folgenden)

- IBM CICS Transaction Gateway, Version 6.0
- IBM IMS Connector für Java, Version 9.1.0.2

Hinweis: Die aktuellen Softwarevoraussetzungen für WebSphere Process Server finden Sie unter: ibm.com/support/docview.wss?uid=swg27006205



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustrasse 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden sie unter: **ibm.com**

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

AIX, CICS, Cloudscape, DB2, DB2 Universal Database, Domino, @server, IMS, Informix, iSeries, Lotus, OS/400, pSeries, Tivoli und WebSphere sind Marken der International Business Machines Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel und Pentium sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Java und alle Java-basierten Marken sind Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Linux ist eine Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft und Windows sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicennamen können Marken anderer Hersteller sein.

Hergestellt in den USA 09-05

© Copyright IBM Corporation 2005
Alle Rechte vorbehalten.